



Medienmitteilung

Datum: 14.1. 2019

Verkehrssicherheit gefährdet: LKW an Grenze gestoppt

Spezialisten der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) haben am Grenzübergang St. Margrethen (SG) einen serbischen Lastwagen mit schweren technischen Mängeln und manipuliertem Abgassystem angehalten. Das Fahrzeug durfte nicht mehr weiterfahren. Der Fahrzeuglenker wurde der Kantonspolizei St. Gallen übergeben.

St. Margrethen/Au (SG): Am 7. Januar 2019 haben EZV-Mitarbeitende am Grenzübergang St. Margrethen einen serbischen LKW kontrolliert. Dabei wurden am Fahrzeug erhebliche technische Mängel festgestellt. So wies der mit einem 30 Tonnen schweren Raupenbagger beladene Tiefgang-Auflieger nebst nicht voll funktionsfähigen Bremsen, ein durchgehend gebrochenes Chassis auf.

Zudem funktionierten die Bremsen bei der Antriebsachse nicht richtig, das ABS-Antiblockiersystem war defekt und das Abgassystem manipuliert.

Dem 29-jährigen serbischen Fahrer fehlte auch die nötige Bewilligung für den Sondertransport mit Übermassen und Gewichten.

Dem LKW wurde aufgrund der schweren Mängel die Weiterfahrt verweigert. Der betroffene Lastwagenfahrer wurde der Kantonspolizei St. Gallen übergeben. Er muss mit einer Verzeigung und einer erheblichen Busse rechnen.

Die Eidgenössische Zollverwaltung vollzieht an der Grenze unter anderem auch Aufgaben im Rahmen des Straßenverkehrs-Gesetzes und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr und zum Umweltschutz.

Für Rückfragen:

Michael Steiner, Mediensprecher
Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)
Tel.-Nr. 058 462 67 43, medien@ezv.admin.ch

Beilage:

Bilder: LKW und Riss im Chassis (Quelle: EZV)